

# Dosiersystem

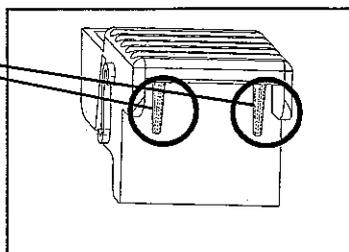
## Packungsinhalt:

1. Dosierungseinheit
2. Zufuhrschlauch.
3. Ansaugventileinheit & Gewicht für jedes Ausgangsrohr
4. Auslaufschlauch (1 Innenschlauch und 1 Außenschlauch) für jedes Ausgangsrohr
5. Meßspitzensatz/-sätze
6. Montageverankerungssatz
7. Haken für den/die Auslaufschlauch/-schläuche - Nur Modelle mit 14 LPM Ausgangsrohren
8. Anleitung

## Installation und Betrieb

1. Gehäusedeckel abnehmen. Mit einem 8mm Bohrer Löcher für die drei Wandverankerungen bohren, hierbei die Schrankrückseite als Schablone verwenden um den korrekten Abstand der Montageschrauben zu erzielen. Installieren Sie die Halterung und schrauben Sie die oberen beiden Verankerungen ein. Schieben Sie die Löcher in der Gehäuserückseite über die Schraubenköpfe. Ziehen Sie die Schrauben fest und drehen Sie die dritte Schraube (unten) ein. Befestigen Sie das Gerät nicht mehr als 1,8m über dem Boden des Konzentratbehälters und nicht unterhalb des höchsten Konzentratpegels (bringen Sie Ihr Konzentrat nie höher an als die Einheit).
2. Wählen Sie für jedes Ausgangsrohr einen Meßstift (siehe nächster Abschnitt) und führen Sie den Stift in den Fortsatz am Ausgangsrohr ein. (Bei allen Ausgangsrohren wiederholen).
3. Der Zufuhrschlauch sollte vom Fortsatz am Ausgangsrohr bis zum Boden des Konzentratbehälters reichen. Wenn Sie mehr als ein Ausgangsrohr verwenden, schneiden Sie den mitgelieferten Zufuhrschlauch auf die benötigten Längen zu. Schieben Sie das Keramikgewicht über ein Schlauchende und das Ansaugventil in das gleiche Schlauchende. (Für jeden Ausgangsrohr einen Schlauch vorbereiten).
4. Führen Sie das offene Schlauchende durch eine Öffnung an einer der Gehäuseseiten und schieben Sie es über den Fortsatz/Meßstift am Ausgangsrohr. (Bei allen Ausgangsrohren wiederholen).
5. Ein kurzer Auslaufschlauch wird mit dem 4 LPM Ausgangsrohr verwendet; für korrekten Betrieb beträgt die Mindestlänge des Schlauchs 18cm. Längere Schläuche (1,2 Meter) werden mit einem 14 LPM Ausgangsrohr verwendet. Das Schlauchende über den Auslaß schieben. (Bei allen Ausgangsrohren wiederholen). Bei 1,2 Meter Schläuchen können Haken angebracht werden, damit der Auslaufschlauch praktisch an das Dosierungssystem gehängt werden kann, wenn er nicht in Gebrauch ist.
6. Legen Sie das Ansaugventilende des Zufuhrschlauchs in den Konzentratbehälter. VERGESSEN SIE NICHT, DAS ANSAUGVENTILSIEB REGELMÄSSIG ZU UNTERSUCHEN: BEI VERSTOPFUNG REINIGEN.
7. Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Die Seiten hinter die Schnapplöcher einschieben und den Deckel in Position einrasten lassen. Die beiden mitgelieferten Schrauben können in die Löcher an den Gehäuseseiten eingesetzt werden, damit sich der Deckel leichter abnehmen läßt.
8. Schließen Sie einen Wasserzufuhrschlauch von mindestens 13mm Innendurchmesser an den Wassereinlaßzapfen an. (Für ordnungsgemäßen Betrieb ist ein Mindestdruck von 1,76 Bar bei laufendem Wasser nötig).
9. Entlüften Sie das System. Dazu kurz die Knöpfe drücken.
10. Die Taste zum Start des Durchflusses der gewünschten Wasser-/Konzentratlösung drücken und gedrückt halten bis der Schlauch gefüllt ist. Danach die Taste immer dann drücken, wenn die Lösung gespendet werden soll, und die Taste loslassen, um den Lösungsstrom zu stoppen. Wenn Sie die Taste in der "EIN"-Position verriegeln möchten, die beiden Laschen hinter den unteren Vorderteil der Taste klemmen oder biegen (siehe nachfolgende Abbildung). Hierdurch bleibt die Taste voll gedrückt und kann in der "EIN"-Position verriegelt werden. **Zur Entriegelung die Taste herausziehen.**

Diese Laschen zum Niederdrücken der Taste in der verriegelten Position festklemmen oder biegen.



UNGEFÄHRE VERDÜNNUNGEN BEI 2,86 BAR FOR WASSERÄHNLICHE PRODUKTE (1.0 CP)				
Farbe der Spitze	Öffnungsgröße	Bohrer	Verhältnis	
			4LPM	14 LPM
Kein Stift	.187	(3/16)	3:1	3.5:1
Grau	.128	(30)	3:1	4:1
Schwarz	.098	(40)	3:1	4:1
Beige	.070	(50)	4:1	8:1
Rot	.052	(55)	5:1	14:1
Weiß	.043	(57)	7:1	20:1
Blau	.040	(60)	8:1	24:1
Hellbraun	.035	(65)	10:1	30:1
Grün	.028	(70)	16:1	45:1
Orange	.025	(72)	20:1	56:1
Braun	.023	(74)	24:1	64:1
Gelb	.020	(76)	32:1	90:1
Aquamarin	.018	(77)	38:1	128:1
Lila	.014	(79)	64:1	180:1
Rosa	.010	(87)	128:1	350:1

#### Wahl der Meßstifte:

Die endgültige Verdünnung der ausgegebenen Flüssigkeit hängt sowohl von der Größe der Meßstiftöffnung als auch von der Viskosität der angesaugten Flüssigkeit ab. Ist die Produktviskosität deutlich größer als die von Wasser, lesen Sie die Vorgangsweise zum Messen der Verdünnung (unten) nach, um Ihr gewünschtes Verdünnungsverhältnis zu erzielen. Für Wasserähnliche Produkte verwenden Sie die Tabelle (Rechts) als Richtlinie. Die Werte dieser Tabelle sind jedoch nur Annäherungswerte, da andere Faktoren wie Einlaßwasserdruck und Temperatur die Verdünnungsverhältnisse beeinflussen können. Testen Sie den Durchsichtigen, nicht angeführte Stift, wenn Sie eine nicht angeführte Größe bohren wollen.

#### Vorgangsweise zum Messen der Verdünnung:

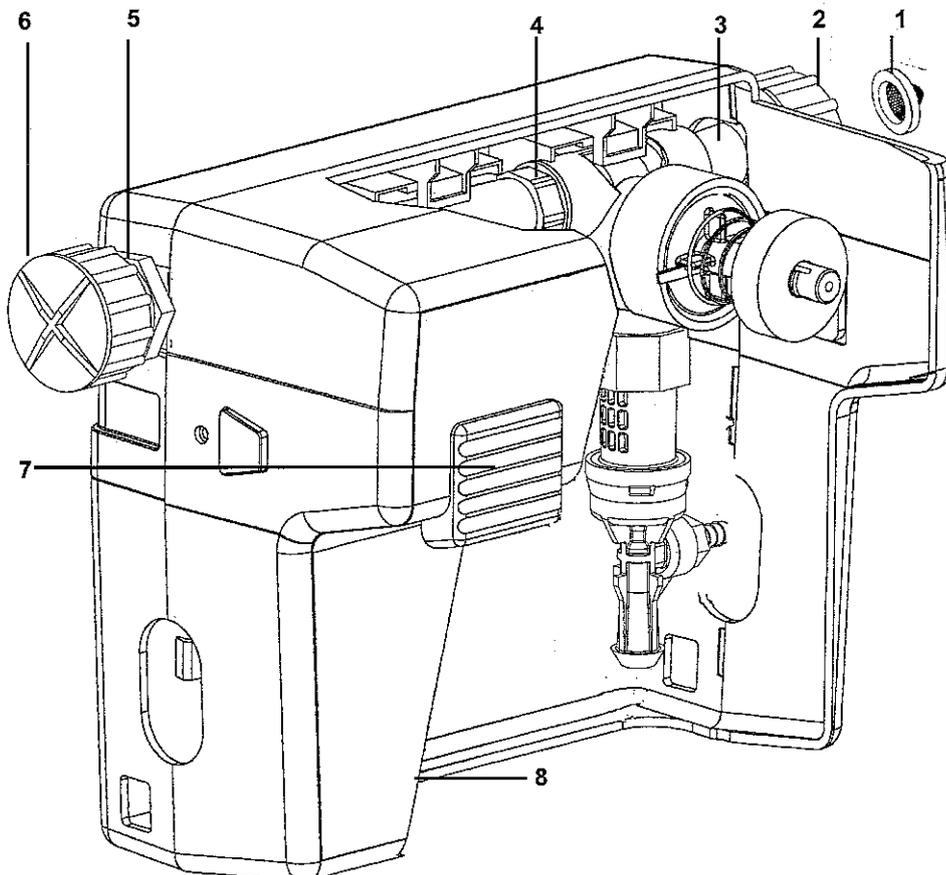
Sie können das ausgegebene Verdünnungsverhältnis Wasser-zu-Produkt für jede Meßstiftgröße und Produktviskosität bestimmen. Sie brauchen dazu bloß den betriebsbereiten Spender ungefähr eine Minute lang einschalten und zwei Dinge beobachten: die Menge der ausgegebenen Lösung und die Menge des zur Bereitung der ausgegebenen Lösung verwendeten Produkts. Das Verhältnis Wasser-zu-Produkt errechnet sich dann wie folgt:

Verdünnungsverhältnis (X:1) wobei  $X = \frac{\text{Menge der gemischten Lösung}}{\text{Menge des angesaugten Konzentrats}}$

Das Verdünnungsverhältnis entspricht also X Teile Wasser auf 1 Teil Konzentrat (X:1). Ergibt der Test nicht das gewünschte Verhältnis, wählen Sie einen anderen Stift und wiederholen Sie den Test. Alternative Methoden zu diesem Test: 1) pH-Wert (mit Litmuspapier) und 2) Titration. Näheres zu diesen alternativen Methoden und die erforderlichen Materialien zu deren Durchführung erhalten Sie von Ihrem Konzentratlieferant.

#### Bauteildiagramm/-liste

3-Tasten-Einheit abgebildet



**Tabelle zur Fehlersuche**

<b>Problem</b>	<b>Ursache</b>	<b>Behebung</b>
1. Keine Ausgabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Kein Wasser</li> <li>b. Magnetventil funktioniert nicht</li> <li>c. Zu starker Wasserdruck</li> <li>d. Ausgangsrohr verstopft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Wasserzufuhr aufdrehen</li> <li>b. Ventiltielsatz installieren</li> <li>c. Regler einbauen, wenn Wasserdruck bei laufendem Wasser über 4,21 Bar</li> <li>d. Reinigen* oder austauschen</li> </ul>
2. Konzentrat wird nicht angesaugt	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ansaugventil verstopft</li> <li>b. Kalkablagerungen in Meßstift oder Ausgangsrohr</li> <li>c. Niedriger Wasserdruck</li> <li>d. Auslaufschlauch ist nicht korrekt platziert oder Schleusenring fehlt am Auslaufschlauch</li> <li>e. Konzentratbehälter ist leer</li> <li>f. Einlaßschlauchfortsatz ist nicht fest genug in den Ausgangsrohrteil eingeschraubt</li> <li>g. Verstopftes Wassereinlaßsieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Reinigen oder austauschen</li> <li>b. Reinigen (entkalken)* oder austauschen</li> <li>c. Mindestdruck für ordnungsgemäßes Funktionieren des Geräts 1,76 Bar (bei laufendem Wasser)</li> <li>d. Schläuche fest auf den Ausgangsrohrfortsatz schieben. Sicherstellen, daß Schleusenring installiert ist.</li> <li>e. Durch vollen Behälter ersetzen</li> <li>f. Anziehen, aber nicht überdrehen</li> <li>g. Die Wassereinlaßleitung abtrennen und das Sieb reinigen</li> </ul>
3. Zuviel Konzentrat wird angesaugt	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Dosierdüse nicht korrekt befestigt</li> <li>b. Chemikalie höher als Ausgangsrohr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die richtige Düse fest in den Fortsatz am Ausgangsrohr stecken</li> <li>b. Das Konzentrat niedriger als den Ausgangsrohr positionieren</li> </ul>
4. Einheit schaltet nicht ab	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Wasserventilteile schmutzig oder defekt</li> <li>b. Magnet fährt nicht ganz ein</li> <li>c. Drucktaste verklemmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Reinigen oder durch Ventiltielsatz ersetzen</li> <li>b. Sicherstellen, daß sich Magnet frei bewegt</li> <li>c. Taste abnehmen und Gehäuse/Taste reinigen, um jeglichen, in den Gleiteinsätzen festgesetzten Schmutz zu entfernen</li> </ul>
5. Ausgabe schäumt zu stark	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Luftloch in Ansaugschlauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Klemme an Schlauch anbringen oder Schlauch ersetzen, falls spröde</li> </ul>

\*In Gebieten mit hartem Wasser kann sich innerhalb des Ausgangsrohrs sowie in anderen Bereichen der Einheit, die Wasser ausgesetzt sind, Wasserstein ansetzen. Dieser Wasserstein kann durch Einweichen des Ausgangsrohrs in einer entsprechenden Lösung (Entkalker) entfernt werden. Zum Ausbau eines Ausgangsrohrs, das Wasserventil gut festhalten und den Ausgangsrohr herausdrehen. Auf gleiche Weise wieder einsetzen. Alternativ kann ein Ausgangsrohr mit Wassersteinansatz durch Durchziehen der Entkalkungslösung durch die Einheit gereinigt (oder sauber gehalten) werden. Die Einheit mit dem Zufuhrschlauch in der Entkalkungslösung in Betrieb nehmen. Die Einheit solange in Betrieb lassen, bis die Lösung konsistent abgezogen wird, danach die Einheit durch Durchziehen von sauberem Wasser für ca. eine Minute nachspülen. Den Konzentratbehälter wieder einsetzen und den Zufuhrschlauch in das Konzentrat geben.